



1965 von Gewerkschaften im DGB gegründet, ist der ACE ein vergleichsweise junger Verkehrsbund.

1995 öffnete sich der Club auch für Menschen, die keiner Gewerkschaft angehören. Stetig optimiert der ACE seine Leistungen, erweitert die Produktpalette und erneuert Strukturen für mehr umfassenden Service.

1



Unser Leitbild

Unser größtes Kapital: Der Mensch

Unser Handeln: Nachhaltig und solidarisch

Unsere Politik: Dialog mit Wissenschaft und Industrie

Unser Prinzip: Transparenz und Vertrauen

Unsere Herkunft: Gewerkschaften

Unser Versprechen: Leistung zum fairen Preis

2



Wofür steht der ACE?

- ✓ Dienstleister für seine Mitglieder und deren Familien
- ✓ Leistungen zu fairen Preisen
- ✓ Nachhaltigkeit
- ✓ solidarisches Handeln
- ✓ Transparenz
- ✓ Vertrauen
- ✓ Verkehrssicherheit
- ✓ verkehrsmittelübergreifende Mobilität
- ✓ Zufriedenheit seiner Mitglieder

3



ACE POLITIK
UND WEITER GEHT'S



4



Politische Positionen

- Forderungspapier: Mobilität und saubere Luft gehören zusammen!
Eine Einordnung und Bewertung des EU-Kommissionsvorschlags zur Verringerung der CO₂-Emissionen von Pkw (06/2018)
- Diskussionspapier Aufwachen: Nur den elektrischen Antrieben gehört die Zukunft (03/2018)
- Informations- und Diskussionspapier: Saubere Luft in unseren Städten (03/2017)
- Eckpunktepapier zur Reform der Bundesfernstraßenverwaltung (10/2016)
- Forderungspapier: Damit Städte mobil bleiben und Autofahrer auch mal umsteigen (10/2016)
- ACE-Positionspapier: Mehr Geld für die Verkehrswege Straßenfinanzierung in Deutschland (06/2015)
- Forderungspapier: Alptraum Baustelle. Forderungen für ein besseres Baustellenmanagement auf



Verkehrspolitische Forderungen der Länder

Baden-Württemberg (01/2016)	⊕
Bayern (03/2017)	⊕
Berlin-Brandenburg (06/2016)	⊕
Mecklenburg-Vorpommern (07/2016)	⊕
Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Niedersachsen (12/2016)	⊕
Nordrhein-Westfalen (02/2017)	⊕
Rheinland-Pfalz (01/2016)	⊕
Saarland (12/2016)	⊕
Sachsen-Anhalt (02/2016)	⊕



Verkehrspolitischer Beirat des ACE

Dr.	Weert Canzler	Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung
Prof. Dr.	Oscar Reutter	Wuppertalinstitut, Uni Wuppertal
Prof. Dr.	Bernhard Schlag	Professur Verkehrspsychologie, Uni Dresden, Wiss. Beirat BMVI
	Wolfgang Scheunemann	GF dokeo - Experte CSR
Prof. Dr.	Helmut Holzapfel	Universität Kassel - AK Nachhaltige Mobilität FES
Dr.	Kathrin Dziekian	Fachgebietsleiterin Umwelt und Verkehr - Umweltbundesamt
Dr.	Manfred Sternberg	SGK - Sozialdemokratische Gemeinschaft für Kommunalpolitik
	Ismail Ertug	MEP - verkehrspolitischer Sprecher der SPE-Fraktion
	Bernd Lange	MEP - Vorsitz Handelsausschuß im EP
	Kirsten Lühmann	MdB - verkehrspolitische Sprecherin SPD
	Stephan Kühn	MdB - verkehrspolitischer Sprecher GRÜNE
	Martin Burkert	MdB - Mitglied Verkehrsausschuss
	Ingrid Remmers	MdB - verkehrspolitische Sprecherin DIE LINKE
Prof.	Kurt Bodewig	DVW Deutsche Verkehrswacht
	Burkhard Stork	Geschäftsführer ADFC Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
	Andrea Kocsis	stellv. Bundesvorsitzende ver.di
	Alexander Kirchner	Vorsitzender EVG
	Wolfgang Lemb	für Verkehrspolitik zuständiges Mitglied Bundesvorstand IGM
	Stefan Körzell	für Verkehrspolitik zuständiges Mitglied Bundesvorstand DGB
	Oliver Wolf	Hauptgeschäftsführer VDV Verband

7



Projekt Gute Wege



© animaflorea - Fotolia.com

8



Das Projekt Gute Wege

„Gute Wege“ stärkt betriebliches Mobilitätsmanagement

Das Projekt „Gute Wege zur guten Arbeit“ ist im Juni 2015 gestartet und verfolgt ein klares Ziel: Die Arbeits- und Dienstwege von Beschäftigten effizient und nachhaltig zu gestalten. Hierfür fördert der ACE Auto Club Europa e.V. die Bekanntheit des betrieblichen Mobilitätsmanagements und trägt es bundesweit in die Unternehmen. „Gute Wege“ richtet sich insbesondere an betriebliche Akteure und Beschäftigte: Ob Geschäftsführungen, Personalabteilungen, Gesundheits- und Umweltbeauftragte oder Betriebs- und Personalräte – sie alle können dazu beitragen, Mobilitätsmanagement im Unternehmen erfolgreich zu verankern.

9



Unser Angebot:

- Aktionstage – Mobilität hautnah erleben ⊕
- Schulungen und Vorträge – Betriebs- und Personalräte als Schnittstelle ⊕
- Leitfäden und Beratung – gute Wege für neues Personal ⊕
- Workshops und Konferenzen – Erfahrungen teilen und diskutieren ⊕

10



© ACE

Das Ehrenamt beim ACE

Beim ACE haben Menschen mit Verantwortung und Werten ein Zuhause: In den 113 Kreisen engagieren sich unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in der Verkehrssicherheit und Verkehrspolitik vor Ort.



Sie fordern, begleiten, bewegen

Sie engagieren sich bei Verkehrszählungen, klären auf bei der Anschallpflicht für Kinder, fordern sichere Straßen und stehen für Vision Zero.



12



Sie besetzen konkrete Themen

Von der Tempo-30-Zone, dem Kreisverkehr, der Bushaltestelle bin hin zum Zebrastreifen. Und sie pflegen ein erlebnisorientiertes Clubleben: vom Pannenkurs für Frauen über kulturelle Veranstaltungen bis hin zur gemeinsamen Clubreise.

13



bundesweite Kampagnen seit 2005

- 2005: Schlaglöcher beseitigen
- 2006: Tagfahrlicht einführen
- 2007: Kinder sichern
- 2008: Blinkmuffel zurückdrängen
- 2009: Rotlichtverstöße angehen
- 2010: Schulwege überprüfen
- 2011: Fahrradwege und -Ausrüstung
- 2012: Ladungssicherheit
- 2013: Halten. Sehen. Sichergehen.
- 2014: Nadelöhr Haltestelle!
- 2015: Park dein Handy!
- 2016: Komm gurt an!
- 2017 Finger weg!
- 2018 Fahr mit Herz!

14




Club-Aktion 2018: Fahr mit Herz!

Fahrradfahren liegt voll im Trend. Kein Wunder, denn es macht Spaß, ist gesund und entlastet den Verkehr. Gerade in der Stadt kommt man mit dem Fahrrad oft schneller voran als mit dem Auto.





Die Bedeutung von Fahrrädern als Verkehrsmittel und in der Freizeit nimmt zu. Besonders Pedelecs sind im Kommen. Jährlich strömen mehr als 600.000 neue Stromräder auf Deutschlands Radwege und Straßen.

Leider geht mit diesem Trend auch eine traurige Tatsache einher: Die Zahl verunglückter und getöteter Radfahrer steigt seit Jahren. Unbestritten ist, dass die Kollisionen von Pkw und Fahrrad den Großteil der Unfälle ausmachen. Wir haben uns gefragt, was man dagegen tun kann.

Verunglückte Kraftrad- und Fahrradfahrer bei Straßenverkehrsunfällen:

125.192 Verunglückte insgesamt,
davon **81.274** Fahrräder
(einschließlich Pedelecs)

393 tödliche Unfälle
mit dem Rad,
darunter **62**
mit einem Pedelec



Quelle: Statistisches Bundesamt,
Kraft und Fahrradunfälle im Straßenverkehr 2016

17



Hauptunfallursache Abbiege-Unfall

Check an ausgesuchten Kreuzungen (mit/ohne Ampeln)
mit Fahrradweg
und Rechtsabbieger



18



Wir schauen auf den Autofahrer:



- Wie viele **Autofahrer** vermeiden den Schulterblick?
- Wie viele Autofahrer nehmen beim Abbiegen dem Radler die Vorfahrt?
- Autofahrer blinkt nicht
- Autofahrer fährt bei Rot
- Smartphone-Nutzung?

19




Wir schauen auf die Radfahrer:




- Wie viele **Radfahrer** nutzen den Fußgängerüberweg?
- Wie viele Radfahrer fahren bei Rot?
- Wie viele Radler nutzen Smartphone/Ohrhörer?
- Helm-Quote? = Gesamtvolumen!
- Radfahrer nutzen Straße statt Radweg.


20



ACE
UND WEITER GEHT'S



ACE-Kreis: _____
Standort: HZ/Ort: _____
Durchführende Person/Von: _____
Datum: _____ Uhrzeit von _____ bis _____




Fahr mit Herz!
H2, H3, H4, H5, H6, H7, H8, H9, H10, H11, H12


Art der Straßenführung: Einseitig Kreuzung Ampel Ampel für Radfahrer Radweg

Verhalten Autofahrer


Dürchlassen (H) Mehrfachnennung möglich					Fahrer ohne Fehler	Gesamt Fahrzeuge abköhrender Verkehr
Kein Schutzstreifen	Vorfahrt missachtet	Einleiten nicht	Rechts	Straßenzugabe		
Summe:	Summe:	Summe:	Summe:	Summe:		Summe: .../100 %



ACE
UND WEITER GEHT'S



ACE-Kreis: _____
Standort: HZ/Ort: _____
Durchführende Person/Von: _____
Datum: _____ Uhrzeit von _____ bis _____



Fahr mit Herz!
H2, H3, H4, H5, H6, H7, H8, H9, H10, H11, H12

Art der Straßenführung: Einseitig Kreuzung Ampel Ampel für Radfahrer Radweg

Verhalten Fahrradfahrer

Dürchlassen (H) Mehrfachnennung möglich					Fahrradfahrer ohne Fehler	Gesamt Fahrräder
Neuer Fußgängerüberweg	Stärke statt Radweg	Rechts	Smartphone etc.	Sichtsperrzone		
Summe:	Summe:	Summe:	Summe:	Summe:		Summe: .../100 %

Radfahrer Helmquote

Oben Helm:	Mit Helm:	Radfahrer Gesamt:	Helmquote in %:
Summe:	Summe:		Summe: .../100 %

21



ACE
UND WEITER GEHT'S

1. Fazit Radverkehr an den Rand gedrängt

„Die frühere Verkehrsplanung hat den Fuß- und Radverkehr an den Rand gedrängt. Jetzt muss korrigiert werden.“

Nur so werden Straßen sicherer und Pendler zum Umstieg auf das Rad bewegt.

22




Es braucht neue Strukturen:

- Neuverteilung des Straßenraumes
- Mehr Platz für schwächere Verkehrsteilnehmer
- Mehr Fahrradwege, u.a. mit Breite und Querungen
- Weniger Platz für Fahrspuren und Autoparkplätze

23



2. Fazit Safety first beim Umstieg

- **Üben – Üben – Üben:**
Anfahren, Bremsen, Kurven,
Geschwindigkeit, Abbiegen,
- **Sehen und gesehen werden**
- **Radfahrtrainings für Pedelec**
- **Spielregeln beachten**
- **Mit Kopf und Helm**

24



3. Fazit Rücksicht im Verkehr Ein neues Miteinander



- **Achtsamkeit, Respekt und Vorsicht:
Als Autofahrer. Als Radfahrer !!!**
- **Anzahl Rad- und Pedelec-Fahrer steigt.
Sie haben keinen Schutzraum - keine
Knautschzone.**
- **Mehr Konzentration an Knotenpunkten**
- **Regelkonformes Verhalten**